

„(K)eine Alternative zu Aktien“

Craig Inglis ist Deutschland-Chef des CFD-Brokers CMC Markets. Contracts for Difference sind eine kostengünstige Alternative zu Aktien, die sowohl für den Einsteiger als auch den erfahrenen Anleger eine höhere Flexibilität als die traditionellen Dividendenpapiere bieten.

Man hört immer, es gäbe keine Alternative zu Aktien, Sie haben doch eine?

Wenn Sie wie jetzt so gut wie keine Zinsen auf dem Sparbuch und für festverzinsliche Wertpapiere bekommen, dann führt grundsätzlich erst einmal kein Weg an der Aktie vorbei. Aber es muss nicht immer gleich das physische Dividendenpapier sein. Wenn Sie statt Aktien Contracts for Difference (CFDs) handeln, sind Sie viel flexibler und können auch noch Kosten sparen. Sie können nicht nur profitieren, wenn die Kurse an der Börse steigen, sondern auch wenn sie fallen. Und durch einen geringeren Kapitaleinsatz können Sie Ihr Portfolio breiter streuen und müssen nicht alles auf eine Karte setzen.

Wie funktionieren CFDs? Mit CFDs kann man so ziemlich alles handeln, was auf den weltweiten Finanzmärkten angeboten wird: Aktien, Indizes, Rohstoffe, aber auch Anleihen und Währungen auf einer Handelsplattform nahezu rund und um die Uhr zu sehr günstigen Konditionen. CFDs bilden die Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswertes, zum Beispiel des Deutschen Aktienindex, nahezu eins zu eins ab. Bleiben wir beim DAX: Der Index steht heute bei rund 10.800 Punkten. Der Anleger geht nun davon aus, dass Aktien langfristig Potenzial haben. Kauft er den DAX bei 10.800 Punkten und der Index steigt bis zum Ende des Jahres auf 13.000 Punkte, hat er beim Kauf eines CFD genau diese Differenz gewonnen, also 2.200 Euro. Kauft er zwei CFDs, beträgt der Gewinn 4.400 Euro.

Und wenn der DAX fällt? Dann entstehen dem Anleger wie an der Börse immer, wenn man falsch liegt, Verluste. Im Gegensatz zu Aktien können Sie aber CFDs auch ganz einfach verkaufen und dann gewinnen, wenn die Kurse an der

Börse fallen. Im Beispiel von eben gewinnt der Anleger, der den DAX bei 10.800 verkauft, wenn der Index auf 10.000 Punkte zurückfällt, 800 Euro. CFDs eignen sich deshalb auch sehr gut zur Absicherung von bereits bestehenden Aktienpositionen.

Was raten Sie demjenigen, der CFDs noch nicht kennt? Wir bieten dem Einsteiger ein zeitlich unbegrenztes Demokonto an, mit dem er sich zunächst mit virtuellem Kapital, nennen wir es Spielgeld, mit der Funktionsweise des Produktes vertraut machen kann. Und das geht auf Grund der Einfachheit unserer Handelsplattform „NextGeneration“ sehr schnell. Unseren Kunden stehen alle wichtigen Nachrichten und viele nützliche Werkzeuge für die Analyse von Charts zur Verfügung. In zahlreichen Seminaren und Webinaren bringen wir dem Einsteiger bei, wie er die Funktionen optimal nutzt und bekannte Fehler, die Menschen an der Börse machen, vermeidet.

